

Lesung: Verein für Adoptiv- und Pflegefamilien lädt ein

Blick in indische Kinderheime

Das Buch ist emotional bewegend, aber gleichwohl sachlich-informativ: In „Tochter Indira – Die Geschichte einer Adoption aus Indien“ schildert die Journalistin Bettina Schulz eine Odyssee durch Waisenhäuser. Am Freitag, 30. April, liest die Autorin um 19 Uhr im Rathaus Neckarau, Rheingoldstraße 14, aus ihrem Buch (erschienen im Marion von Schröder Verlag). Zu dieser Veranstaltung lädt der Verein Adoptiv- und Pflegefamilien Mannheim ein. Bettina Schulz, die monatelang in den Kinderheimen Bombays unterwegs war, gewährt Einblicke in die von Hoffnungslosigkeit geprägte Welt der Gitterbettchen, sie erzählt aber auch von einer Reise in eine Welt voller Mystik und Farbenpracht. Es ist ein langer Weg, bis den Schulzes die einjährige Indira anvertraut wird – und vermutlich auch nur deshalb, weil dunkelhäutige Kinder kaum eine Chance auf eine Adoption im eigenen Land haben. Das Buch erzählt auch von einem Rassismus der Schönheitsideale.

Journalistin der FAZ

Einige Angaben zur Autorin: Die studierte Betriebswirtschaftlerin war bei der FAZ zunächst Redakteurin der Wirtschaftsredaktion, ehe sie als Auslandskorrespondentin tätig war. Bettina Schulz, die zusammen mit ihrem Mann zwei Mädchen aus Indien adoptiert hat, lebt mittlerweile mit ihrer Familie in London. Die Lesung wendet sich insbesondere, aber nicht nur an Paare, die ein Kind annehmen möchten.

Mit dem Verein Adoptiv- und Pflegefamilien – Adresse: Rheingoldstraße 14 – kann unter 0621/87 55 79-75 oder per E-Mail apfel@hk.mailbox.de (homepage: www.apfel-mannheim.de) Kontakt aufgenommen werden. *wam*